

Die Hauptvorgänge, die die unerfreuliche Entwicklung der Dinge auf Samoa gezeigt hat, sind drei: Abgang der provisorischen Regierung, Bombardement von Apia und der umliegenden Dörfer, Krönung des unmündigen Tanu unter feierlicher Mitwirkung der offiziellen Vertreter Englands und Amerikas. Wegen der Maßnahmen, durch die der Regierungswechsel herbeigeführt worden ist, und gegen diesen selbst hat der Vertreter Deutschlands auf Grund des Samoa-Vertrags Widerspruch erhoben. Daß durch seine bezügliche Proklamation der amerikanische Admiral sich höchlichst verletzt fühlt, kommt jetzt nicht weiter in Betracht. Eher werden die Vorfälle, die das deutsche Kriegsschiff „Falke“ angehen — falls sich der englische Bericht bewährt — ein Nachspiel haben. Daß das Unrecht, die Schuld an den neuen Wirren auf Samoa bei den nunmehr durch „Blut und Eisen“ verknüpften Mächten England und Amerika liegt, geht aus allen bekannten Meldungen klar hervor. So klar, daß selbst amerikanische Zeitungen, die nicht Deutschland auf jeden Preis pflegen, es glatt eingestehen. Beispielsweise sagt die New-Yorker „Tribune“ im Anschluß an den ausführlichen Bericht aus Apia: Die provisorische Regierung sei durch einen einstimmigen Beschluß der Vertreter der drei Mächte eingeleitet worden, und es sei deshalb eine gute Argumentation, daß sie auch nur durch einen einstimmigen Beschluß abgesetzt werden könne. Deutschland könne sehr wohl behaupten, daß Admiral Kruey eiskalt und ohne gehörige Rücksicht gehandelt habe. Da der letzte Zusammenstoß die Folge der Uneinigkeit der Konjunktur gewesen sei, betont das Blatt die Notwendigkeit der Harmonie zwischen den drei Mächten. Glücklicherweise hätten sich die Mächte dahin geeinigt, daß die Oberkommission nach einstimmiger und nicht nach Mehrheitsbeschluß vorzugehen habe. Die „Evening Post“ sagt, Generalmajor Rose erweise innerhalb seiner technischen und geschäftlichen Rechte stehend, doch hätte er wissen müssen, daß seine Gegenproklamation als Brandfackel wirken werde und Instruktionen von Berlin abwarten müssen. Die meisten der amerikanischen Blätter geben der Ansicht Ausdruck, daß die Oberkommission die ganzen Wirren heilegen werde, ein Wunsch, dem man sich in Deutschland nur anschließen kann. Vorbehalten bleibt aber, was uns nach den demnächst eingehenden genaueren Mitteilungen unserer amtlichen Vertretung etwa noch zu thun bleibt, um auch die idealen Interessen des Deutschen Reichs völlig zu wahren.

Tagesgeschichte.

Tredden, 10. April. Sr. Majestät der König wohnen dem gestrigen Vormittagsgottesdienste in der katholischen Hofkirche bei und erteilen nach demselben mehreren Herren vom Civil-Rath im Residenzschloß.

Ihre Majestät die Königin besuchten gestern früh 10 Uhr den Gottesdienst in der Josephinenspitalkirche und empfingen später mehrere Offiziere im Residenzschloß.

Nachmittags 2 Uhr besuchten Sr. Majestät der König mit Sr. Durchlaucht dem Prinzen Friedrich von Hohenzollern die Rennen des Dreedner Rennvereins bei Reich, und 1/2 Uhr nahmen Beide Königlich Majestäten mit den Hohenzollernschen höchsten Herrschaften an der Familientafel bei Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg teil.

Heute vormittag kamen Sr. Majestät der König von Strehlen nach dem Residenzschloß, empfingen daselbst die Herren Staatsminister und Hofdepartementschefs zu Vorträgen und nahmen mehrere militärische Meldungen entgegen. Unter den sich meldenden Herren befanden sich der Inspektor der Ver'schtruppen, Königl. Preuß. Generalleutnant Nothe, Excellenz, und der Kommandeur der Königl. Preuß. Eisenbahnbrigade Oberst v. Schubert. Beide Herren sind zur heutigen königlichen Tafel mit Einladungen ausgezeichnet worden.

Heute nachmittags 2 Uhr nahmen Ihre Majestäten der König und die Königin in die vom geh. Bauart Prof. Dr. Wallot entworfenen Modelle für den neuen Ständehausbau im Canaletto-Saal des Brühlischen Palais in Augenschein.

Tredden, 10. April. Sr. Königl. Hoheit der Prinz Georg empfing gestern mittag im Palais

Zinzendorfstraße den hiesigen zweiten Bürgermeister Hrn. Heißel.

Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Georg, die Prinzessin Mathilde und der Prinz Albert wohnen gestern nachmittag dem Rennen des Dreedner Rennvereins auf Seidniger Flur bei.

Deutsches Reich.

Berlin. Sr. Majestät der Kaiser hörten am Sonnabend vormittag im auswärtigen Amt den Vortrag des Staatssekretärs, Staatsministers v. Bülow, sowie später im Königl. Schloß die Vorträge des Chefs des Generalstabes der Armee General Grafen v. Schlieffen und des Chefs des Militärkabinetts General Gahnle. Um 1 Uhr nahmen Sr. Majestät eine große Anzahl militärischer Meldungen entgegen, darunter die folgenden: des zum kommandierenden General des 10. Armeekorps ernannten General v. Bomsdorff, des neu ernannten kommandierenden General des 3. Armeekorps General v. Stülpnagel, sowie des zum kommandierenden General des neu formierten Königl. Sächsischen 19. Armeekorps ernannten General v. Treitschke; ferner der Generalleutnant v. Hentze-Finck, v. Reßel, Fritzen v. Daulen, Grafen Biglum v. Gshädt; der Königl. Sächsischen Generale Sacke, Fritzen v. Uslar-Weiden und Ritzhoff; der Generale Bek, Fritzen v. Schelle, Grafen v. Lappenberg, v. Gerdorf, Köhler, v. Molke und des Grafen Hälles-Bäcker; der Königl. Bayerische General Fritze Reichlin v. Melbegg sprach seinen Dank für die ihm verliehene Ordensauszeichnung aus, der Königl. Sächsischen Oberst Graf Bisshum v. Gshädt, bisheriger Militärbevollmächtigter, meldete seine Ernennung zum Kommandeur des Grenadierregiments „Kaiser Wilhelm, König v. Preußen“ Nr. 101. Abends empfingen Sr. Majestät einer Einladung des Königl. Sächsischen Gesandten Grafen v. Hohenhausen und Bergen zum Diner.

Nachdem in der Reichstagsitzung vom 18/19/27 die sogenannte Justiznovelle, wegen deren die Tagung über zwei Jahre hinweggezogen wurde, hauptsächlich infolge der Meinungsverschiedenheiten über die Befugung der Strafkammern der Landgerichte geklärt war, haben die veränderten Regierungen sich bekanntlich inzwischen bemüht, einige der darin behandelten Materien einzeln zur legislativen Erledigung zu bringen. Mit der Entscheidung ungeschädigt Beurtheiler ist dies bereits in der vorigen Tagung gelungen, die Erledigung des Vorbehalts durch den Reichstag ist Gegenstand eines dem jetzigen Reichstage vorliegenden Entwurfs, und nach den bisherigen Beratungen ist die Hoffnung vorhanden, daß auch dieser Entwurf wird unter Dach und Fach gebracht werden können. Trotzdem also verschiedene Einzelheiten der früheren Justiznovelle auch auf einem anderen Wege zur Erledigung gebracht sind oder gebracht werden dürften, sind die veränderten Regierungen nach wie vor von der Reformbedürftigkeit der Strafprozessordnung überzeugt. Wenn von ihnen dem Reichstage in der gegenwärtigen Tagung keine Vorlage dieser Art gemacht ist, schreiben die „Berl. Pol. Nachr.“, so erklärt sich dies nach jetzt bekannt werdenden Aussagen des Staatssekretärs des Reichsjustizamtes schon daraus, daß es während des letzten Jahres ausgeschlossen gewesen ist, die mit den umfangreichen Arbeiten zur Durchführung der Justizreform belasteten Justizverwaltungen der Bundesstaaten auch noch mit strafprozessualischen Reformfragen zu befassen. Ohne Sinn kann auch nicht daran gedacht werden, in diesem, dem nächsten und vielleicht auch noch dem übernächsten Jahre eine Strafprozessordnung praktisch zur Durchführung zu bringen; denn eine solche Reform würde mancherlei Organisationsänderungen mit sich bringen, mit denen man in der jetzigen Uebergangszeit von dem alten zu dem neuen Bürgerlichen Rechte die Thätigkeit der Gerichte nicht führen darf. Die Regierung wird es nicht als unmaß ansehen, inzwischen zu erwägen, ob man an die Gesetzgebung nicht von andern Gesichtspunkten aus, vielleicht im Wege einer völligen Neugebaltung des Strafprozesses, herantreten sollte, um sicherer zu dem erwünschten Ziele zu gelangen.

Nach Wiedereröffnung der Vortragsungen des Reichstages werden nach der Ansicht des Präsidenten in erster Linie die von der Reichsjustizverwaltung ausgegangenen Vorlagen, also die Novelle zum Postgesetz, die Fernsprechbahnenordnung und das Telegraphengesetz zur Verhandlung im Plenum gelangen. Erst später wird sich das Plenum mit dem Gesetzentwurf, betreffend die Schlichter- und Fleischerbesen, beschäftigen.

Das Reichsversicherungsamt hat in letzter Zeit wieder zwei Unfallverhütungs-Vorschriften, und zwar für die Schleiße Textilberufsgenossenschaft sowie für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe im Bereiche der Meiningen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft seine Genehmigung erteilt. Es ist erfreulich, daß nach längerer Zeit wieder einmal eine landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft sich entschlossen hat, auf eine Verminderung der Zahl und einer Verabreichung der Schwere der Unfälle durch solche Vorschriften einzurücken. Bekanntlich haben die gewerblichen Berufsgenossenschaften fast durchgehends Unfallverhütungs-Vorschriften erlassen und eine ganze Schaar von Aufsichtsberechtigten zur Beobachtung der Durchführung derselben angestellt. Sie haben dadurch nicht nur Erfolge bezüglich der besseren Erhaltung der Gesundheit der Arbeiter, sondern auch betreffs der Höhe der von den Berufsgenossen zu zahlenden Jahresbeiträge errungen. Die landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften, die bekanntlich erst später als die gewerblichen gebildet wurden, sehen in den Normalunfallverhütungs-Vorschriften, wie sie für ihren speziellen Zweck vom Reichsversicherungsamt ausgearbeitet waren, eine große Befähigung der Einzelbetriebe, hielten auch manche Bestimmungen derselben nicht für durchführbar, kurz sie haben bisher bis auf 2 oder 3, wenn wir nicht irren, solche Vorschriften eingeführt. Lange Jahre hindurch hörte man überhaupt nicht mehr von einer nach dieser Richtung abzielenden Thätigkeit der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften. Jetzt ist wieder ein Anfang gemacht. Es ist nur zu wünschen, daß das neuerdings von der Meiningen Berufsgenossenschaft gegebene Beispiel möglichst viele Nachfolge erzieht. Jedenfalls ist durch das Meiningen Vorgehen erwiesen, daß auch die Landwirtschaft sich genau so wie die Industrie mit dem Verfertigen ganz gut abfinden kann.

Wien. Gestern nachmittag fand das Leichenbegängnis des Erzherzogs Ernst unter dem üblichen Ceremoniell statt. Der Kaiser, sämtliche hier anwesende Erzherzoge und Erzherzoginnen, die Vertreter zahlreicher Souveräne, sämtliche gemeinsame und österreichische Minister, der ungarische Ministerpräsident Koloman Szell, der ungarische Minister Daranyi und die Hof- und Staatswürdenträger waren anwesend. Erzherzog Rainer folgte der Leiche in die Grabgewölbe.

Das „Militärverordnungsblatt“ meldet die Enthebung des Corpskommandanten in Prag, Grafen Bruene, von seinem Posten und die Beförderung des Corpskommandanten in Kaschau, Rabini, in gleicher Eigenschaft nach Prag, sowie die Ernennung des Feldmarschalleutnants Pokorny zum Corpskommandanten in Kaschau.

Der Statthalter von Dalmatien FML Ober v. David wurde am Freitag vom Kaiser in besonderer Audienz empfangen.

Die Vertrauensmännerkonferenz der deutschen Oppositionsparteien hat gestern stattgefunden und einen durchaus ungeheuren Verlauf genommen. Die Referenten für die einzelnen Anordnungen brachten ihre Referate und Anträge zur Verlesung. Die einzelnen Referate wurden einem Subkomitee von sieben Mitgliedern zugewiesen, das dieselben zu einem Gesamtreferat vereinigen und in einigen Wochen seine Anträge der Vertrauensmännerkonferenz vorlegen wird.

Prag. In der Sonnabendtagung des Landtages wurde der Landesausführer Starba bei der Begründung eines Antrages auf Abänderung der Landtagswahlordnung von einem Unwohlsein befallen. Er wurde insgesamten aus dem Saale geleitet und die Sitzung wurde unterbrochen. Während der Unterbrechung der Sitzung wurde der Abg. Wenzel Janba in einem benachbarten Restaurant vom Schlag getroffen. Die Sitzung wurde wegen dieser Zwischenfälle geschlossen.

Der Oberstaatsanwalt Merxaupt und der Stettinholterier Vorsteher haben sich nach Kaschau begeben, um wegen der dort vorgekommenen Rubensbrüder Erhebungen anzufragen. Kasch Reichsleiter ist eine Abtheilung Gendarmerie gesandt worden; in Eipel ist die Gendarmerie vertheilt worden, weil sich auch dort bedeutliche Störungen unter den Arbeitern bemerkbar machen.

Troppau. Der Landtag nahm mit allen Stimmen gegen die der slowenischen Abgeordneten den Dringlichkeitsantrag des Abg. Tufek an, nach dem der Landtag beschließen soll, daß er die von polnischer und tschechischer Seite ausgehende aufreizende Agitation im Lande verurtheile und die Ueberzeugung ausdrücke, daß bei den autonomen Organen des Landes die deutsche Sprache wie bisher Amt- und Geschäftssprache bleiben müsse. Im Namen der slowenischen Abgeordneten hatte Ridschba gegen den Antrag lebhaften Einspruch erhoben.

Frankreich.

Paris. Der „Figaro“ veröffentlichte gestern die Aussagen der Generale Mercier und Billot. Mercier versweigerte, die, wie er sagt, durchaus vertrauenswürdig Agenten zu nennen, die dem Ministerium das Attentat „cette canaille de D“ und das Verbrechen ausgeführt hätten, das Henry übergeben worden sei. Seine Ueberzeugung von der Schuld Dreyfus' beruhe auf dem Urteil der Sachverständigen, auf der augenscheinlichen Verwirrung des Dreyfus während des Diktates des Briefes, auf seinem Gehändnis Lebrun-Renaud gegenüber und auf dem Spürfinne, den Dreyfus gezeigt. Mercier teilte ferner mit, daß in einer Zusammenkunft, die du Paty de Clam mit Dreyfus

hatte, um von ihm ein Geständnis zu erlangen, Dreyfus in Erregung ausgerufen habe: „Ah, diese Militärattentate, ich möchte ihnen den Dolch in die Kehle jagen.“ „Von welchen sprechen Sie?“ fragte du Paty de Clam. „Von denen des Dreiebundes“, erwiderte Dreyfus. Du Paty: „Aber sie sind doch zu dreien.“ Dreyfus: „Kommt denn Oesterreich-Ungarn in Betracht?“ Mercier fügte bei, daß das diplomatische Attentat des Kriegsministeriums zahlreiche Schriftstücke enthalte, die in ihrer Mehrzahl einen neuen Verdacht der Schuld Dreyfus' begründeten, und weist insbesondere auf ein Attentat aus der Zeit nach der Fällung Dreyfus hin, das Briefe mit dem vollen Namen Dreyfus enthalte. Mercier versweigerte es, über die Mitteilung der geheimen Attentate an das Kriegsgericht sich auszusprechen und erklärte es für unmöglich, daß Oberhaupt der Verfolger des Verdammten sei. — Billot erklärte in seiner Aussage, er habe nach einer langen und gewissenhaften Untersuchung die Ueberzeugung von der Schuld des Dreyfus gewonnen, gab zu, daß das Attentat, das dem Kriegsgerichte vorlag, unzureichende Beweismittel gegeben habe, fügte aber hinzu, daß die während der Verhandlung den Richtern geworbenen Mitteilungen ihnen völlige Sicherheit bezüglich der Schuld geben müßten. Billot erklärte ferner, daß er über die Dokumente des geheimen Attentats sich nicht aussprechen könne, da ihr Inhalt diplomatisch zu vertheilt sei. Er habe die Untersuchungen des Oberleutnant Viquart gekannt, die auf die Feststellung eines anderen Schuldigen abgesehen hätten und habe diese mit Rücksicht darauf begünstigt, daß Dreyfus einen Kompagnon hätte haben können. Aber, so fügte er hinzu, die Entdeckung anderer Schuldiger hätte Dreyfus nicht zu einem Unschuldigen gemacht. Er behaupte die Fällung Dreyfus auf's Neue, aber sie hätte ihm den Beweis von der Unschuld Dreyfus' nicht erbracht. Im Gegentheil, er sei völlig überzeugt von dessen Schuld.

Der Prozeß gegen den „Figaro“ wegen der Veröffentlichung der Zeugenaussagen vor dem Kassationshof erweite mit der Beurteilung des Chefredakteurs und des verantwortlichen Redakteurs zu je 500 Frk. Geldstrafe auf Grund des Gesetzes über die Presse vom Jahre 1881.

Die „Temp“ mitteilt, verlangt Develle, dessen Aussagen vor der Kriminalkammer der General Roget widerprochen hat, eine Untersuchung, um die Richtigkeit seiner Aussagen zu beweisen. Develle begab sich am Sonnabend in das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, um, da der Minister des Aeußeren von Paris abwesend ist, von dort in das Kriegsministerium, wo er vom Kriegsminister empfangen wurde. Develle ersuchte den Minister, in den Archiven nach einem Schriftstück suchen zu lassen, von welchem er im Jahre 1893 Kenntnis gehabt hatte.

Der Untersuchungsrichter Pasque vertheilte am Sonnabend Devoulde und Habert nochmals und ließ am Montag abends eine Verfügung in der Angelegenheit erlassen zu können.

Dem „Gaulois“ zufolge ist dem Minister des Aeußeren, Delcassé, gestern die offizielle Einladung der italienischen Regierung zur „Abstraktionskonferenz“ zugegangen.

Fay. Ministerpräsident Dupuy hielt bei dem Bankett, das seine Wähler ihm zu Ehren veranstaltet hatten, eine Rede, in der er hervorhob, daß die allgemeine politische Lage Frankreichs zufriedenstellend sei. Das Kabinett wolle sich ausschließlich auf eine rein republikanische Majorität stützen und begünstige ohne Hintergedanken die Vereinigung der Republikaner. Die Republik suche nicht von den fatalen Märschen einzelner Persönlichkeiten, die von einem Willkür zu Gunsten der parlamentarischen Wiederherstellung höherer Regierungsformen träumten. Die unter Ausschluß jedes fremden Einflusses erfolgte Wahl eines republikanischen Kandidaten zum Präsidenten der Republik begreife vor Europa die Dauerhaftigkeit und Lebensfähigkeit der Republik. Sobald legte der Redner dar, daß auch die wirtschaftliche Lage gut sei. Er beklagte sich nicht zu dem französisch-italienischen Uebereinkommen, das normale Beziehungen zwischen zwei Nationen wieder hergestellt habe, die dazu geschaffen seien, sich gegenseitig zu verstehen. Dupuy erinnerte sodann an das jüngste Niger-Abkommen, das Frankreich im Nordwesten Afrikas ein wirkliches Kolonialreich sichere. Der Fashoda-Zwischenfall sei bezeugt vom Besten der Interessen Frankreichs. Redner erwähnte die für die Sicherheit der Küsten und Kolonien getroffenen Maßnahmen und fügte hinzu, Frankreich könne Vertrauen haben, die Unruhe sei nur auf der Oberfläche, unter der bewegten Oberfläche herrsche Ruhe und Sicherheit. Die Dreyfus-Angellegenheit berührte führte der Ministerpräsident aus: „Wie können jetzt ihr Ende absehen. Sie wird gelöst werden durch den Kassationshof, dessen Urteil sich alle sagen müssen, denn der Kassationshof wird seinen Spruch nach Recht und Gerechtigkeit fällen. Wir bekommen die Polemiken, die sie leicht auf der Photographie sichtbar gemacht werden können.“

Rednakt-Moisseu hielt in seinem Vortrage über die vollkommene Entfernung der Blase diese Operation für angezeigt bei wiederkehrenden Geschwülsten des Ovarium, sowie wenn die Blasenwandung mit zahlreichen Geschwülsten befüllt ist. Die Neubildung einer abgeschlossenen Blase wird aus dem unteren Teile des Mastdarms gemacht.

In der Nachmittagsitzung berichtete Cohen-Rön von einer Patientin, die ein Gebiß verlohren hatte, das eine nur für Bläufigkeit durchgehenden Verfluß der Speiseröhre hervorrief. Eine von außen am Hals zu führende Röhre innerhalb des gleichzeitig bestehenden Strophs konnte für dieselbe gehalten werden; wie es sich bei der Operation bewies, mit Unrecht, da sie durch eine Verletzung der Strophs bedingt war. Durch die Operation wurde die Patientin sowohl vom Gebiß, als vom dem Stroph befreit und geheilt.

Nach einer Reihe weiterer nur Fachmänner interessirender Vorträge wurde alsdann der diesjährige Kongreß geschlossen.

Gestern hat in Lille die Enthüllung des Denkmals Pasteurs, der Defan der dortigen Fakultät gewidmet ist, stattgefunden; gleichzeitig wurde eine gleichartige Enthüllung in der Vaherische in Paris eingeleitet. Der Prior wohnen die Minister Riger und Guilain sowie zahlreiche Gelehrte bei.

Prof. Nordenskjöld hat von Dr. Martin ein vom 6. April datirtes Telegramm aus Aranzonast folgenden Inhalts erhalten: Die Universität Zanzibar hat beschlossen, eine aus zwei oder drei Professoren bestehende Expedition auszusenden, um in den Gegenden zwischen den Nebenflüssen des Jensei, Bodiamera und Tangulungangara, nach Andree zu forschen. Es heißt, er sei nach den Goldminen, von wo ich binnen einer Woche zurück-

kann bei einem solchen unglücklichen Geschöpf, das unmittelbar Gottes Gehild für sich fürchten muß, noch von einer ästhetischen Wirkung die Rede sein, kann ein Drama eine befriedigende Lösung erwarten, in dem durch einen unermittelten in das Stück hineinfallenden Hinterrück die schuldige Unschuld zu Boden gedrückt wird? Wir behaupten: nein! Bedrückend, nicht befriedigend wird die Wirkung sein; verleiht in unseren inneren Gefühlen, nicht erhoben werden wir uns von dieser trostigen Auflehnung gegen bestehende Kunstgesetze abweisen.

Kann man es, nicht nur in Bezug auf dieses erste dramatische Werk Halbes, beklagen, daß der Dichter sich in die Schilderung des modernen Stimmungsmenschen geradezu verhasst hat, daß er und viele ihm nachfolgende Dichter in ästhetischer Ungeheuerlichkeit die Absichten ihres Stiles erlösen. So wenig der Hinterrück als Lösung eines Dramas die elementare Kraft einer überzeugenden Dichternatur bekennt, so wenig hat auch die gekünstelte, unnatürliche und hysterische Reiztheit, die das Stück erfüllt, etwas von der schlichten Natürlichkeit und Unmittelbarkeit echter Poesie an sich.

Gespielt wurde das Drama von den Berliner Gassen mit künstlerischer Eingabe. Von den Darstellern, die bei der ersten Aufführung des Werkes mitgewirkt hatten, waren zwei auch in der gestrigen Vorstellung thätig: Hr. Hermann Werner (Warrer Hoppe) und Hr. Wally Wille (Wasserschlo). Die letztere Rolle ist unbedeutender Art. Hr. Werner aber und mit ihm die übrigen Darsteller Hr. Stephanie Kriß (Anna), Hr. Karl Kravil (Kmanbus), Hr. Leopold Jwald (Kaplan v. Schinowski) und Hr. Hermann Wötcher (Hans) schufen Gestalten von padender Lebendigkeit, von einer Unmittelbarkeit des Ausdrucks, die in gleicher Konzentration nicht eben häufig zu finden sein wird. Von großer Vollendung ist das Zusammenspiel der Berliner Gasse — bekanntlich einer der hervorragendsten Vorgänge der unter der Leitung des Hrn. Lautensberg, welcher übrigens gestern selbst die Regie hier führte, stehenden Bühne des Berliner Residenztheaters. Der reiche Beifall,

der den Künstlern und dem nicht allzu großen, aber gewählten Zuschauerkreise gesendet wurde, war ein wohlverdienter.

28. Doenges.

XXVIII. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie.

Am Sonnabend hat die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie ihre diesjährige Versammlung zu Ende geführt. In der Vormittagsitzung sprach v. Rankegold-Dresden über Anorektalverengung in den Rektoskop zur Heilung schwerer Verengungen und Läden. Es ist diesem Gelehrten an mehreren Patienten, von denen einer vorgestellt wurde, gelungen, Rippenknorpel, der samt der Beckenauft entnommen wurde, in den Rektoskop einzuschieben und dadurch Heilung der Rektoskopwunde und bessere Stimmgebung zu erzielen.

Nach mehreren Vorträgen über freibartige Krankheiten berichtete Wilms-Leipzig über Risikogeschwülste der Nieren. Die im Kindesalter beobachteten Nierengeschwülste sind hinsichtlich ihrer Entstehung und ihres Baus nach sehr freitig. Nach den genaueren entwicklungs-geschichtlichen Forschungen des Redners handelt es sich bei der Anwesenheit von allerlei Gewebeformen, welche sich auch in diesen Nierengeschwülsten finden, wie Fettgewebe, Muskelgewebe, Knorpelgewebe und dergl., immer um eine Ableitung aus der schon bei der frühesten Entwicklung des Eis sich einstellenden Scheidung der Keimgewebe.

Weiterhin wurden einige Patienten von einzelnen Herren vorgestellt, so von Eiler-Berlin ein solcher mit künstlicher Augenbildung, von Heidenheim-Borms, der eine schwer chirurgisch zu erreichende Citerung im hinteren Mittelfelssraum, verursacht durch ein verhärtetes Knochenstück, befreite.

Zur Behandlung verhärteter Gelenk- und Muskelentzündungen rheumatischer und eitriger Gliedererschmerzen hat Kraus-Altona eine Einrichtung zusammenstellen lassen, die mittels erhitzter Luft dieselben

besämpft. Es sind Kapellen, mit Adbest überzogen, in die Luft eintritt, welche durch irgend eine Lampe (Gas, Petroleum oder dergleichen) erwärmt werden ist. Die Erfolge waren im Allgemeinen recht günstige, in einzelnen Fällen überraschend gute, dagegen wiederum in anderen Fällen (etwa ein Drittel der Fälle) verfiel die Befahren, dem von anderer Seite eine übertriebene hohe Bedeutung zugemessen wird, vollkommen.

Braun-Altona hat mikroskopische Untersuchungen angepfeilter Hautlappen, die nach der Ausseichen Methode gebildet waren, vorgenommen und festgestellt, daß gerade die mesenchymalen Bestandteile, die zur Daueranheilung der aufgeschnittenen Hautlappen notwendig sind, elastische und Fasergebilde, erhalten bleiben. Demle-Breslau bestätigte die Befunde von Braun nach Untersuchungen an Tieren. Er hat gefunden, daß der aufgeschnittene Lappen, in dem die Blutgefäße erhalten bleiben, in seiner ganzen Dicke auf dem Mutterboden anheilt; sogar Haare des verpflanzten Lappens wachsen weiter, was sich bei einem Patienten mit teilweiser Kalkifizierung zum Teil auch praktisch bemerkte. v. Oswald-Riel wies darauf hin, daß die von dem Vortrager ermittelten Operationsverfahren schon vor 20 Jahren von dem Engländer Wolfe bekannt gemacht worden seien. Kraus-Altona erwähnte, daß das Ueberpflanzen von „angepfeilten Lappen“ schon vor hundert Jahren von einem Italiener vorgenommen worden sei, daß es aber auf die funktionelle Zubereitung dieses Lappens ankomme und daher das Verfahren mit Recht als Kraus-Altona von Wilms bezeichnet werden sei.

Jordan-Heidelberg gab Erörterungen über die Entstehung von Citerungen in der Nachbarschaft der Nieren.

Wilms-Hamburg zeigte einen von Raumstein durch Operation gewonnenen Nierenstein aus sulfurem Kalk, der durch Röntgen-Photographie vorher nachgewiesen worden war. Wedgenagel betonte Hr. Ringel-Hamburg, daß Nierensteine aus sulfurem Kalk, wie überhaupt die meisten Nierensteine, nur unter ganz besonders günstigen Umständen durch Röntgen-Strahlen nachzuweisen seien, während die aus oxalsuren Salzen bestehenden

leicht auf der Photographie sichtbar gemacht werden können.

Rednakt-Moisseu hielt in seinem Vortrage über die vollkommene Entfernung der Blase diese Operation für angezeigt bei wiederkehrenden Geschwülsten des Ovarium, sowie wenn die Blasenwandung mit zahlreichen Geschwülsten befüllt ist. Die Neubildung einer abgeschlossenen Blase wird aus dem unteren Teile des Mastdarms gemacht.

In der Nachmittagsitzung berichtete Cohen-Rön von einer Patientin, die ein Gebiß verlohren hatte, das eine nur für Bläufigkeit durchgehenden Verfluß der Speiseröhre hervorrief. Eine von außen am Hals zu führende Röhre innerhalb des gleichzeitig bestehenden Strophs konnte für dieselbe gehalten werden; wie es sich bei der Operation bewies, mit Unrecht, da sie durch eine Verletzung der Strophs bedingt war. Durch die Operation wurde die Patientin sowohl vom Gebiß, als vom dem Stroph befreit und geheilt.

Nach einer Reihe weiterer nur Fachmänner interessirender Vorträge wurde alsdann der diesjährige Kongreß geschlossen.

Gestern hat in Lille die Enthüllung des Denkmals Pasteurs, der Defan der dortigen Fakultät gewidmet ist, stattgefunden; gleichzeitig wurde eine gleichartige Enthüllung in der Vaherische in Paris eingeleitet. Der Prior wohnen die Minister Riger und Guilain sowie zahlreiche Gelehrte bei.

Prof. Nordenskjöld hat von Dr. Martin ein vom 6. April datirtes Telegramm aus Aranzonast folgenden Inhalts erhalten: Die Universität Zanzibar hat beschlossen, eine aus zwei oder drei Professoren bestehende Expedition auszusenden, um in den Gegenden zwischen den Nebenflüssen des Jensei, Bodiamera und Tangulungangara, nach Andree zu forschen. Es heißt, er sei nach den Goldminen, von wo ich binnen einer Woche zurück-

nationale Armee in die Angelegenheit verwickeln. ...

Italien.

Rom. Senat. Der Präsident teilt mit, daß die ...

Spanien.

Madrid. Der nächste Vorschlag weist in den ...

Großbritannien.

London. Das „Neutsche Bureau“ erzählt, die ...

Dänemark.

Rosenbaen. Bei der gestern auf Schloß Sorgen ...

Montenegro.

Grinje. Der Fürst nahm die aus Gesundheits ...

Rumänien.

Bukarest. Eine von etwa 10000 auch aus der ...

Verammlung der nationalliberalen Partei unter ...

Amerika.

Washington. Nach einem Telegramm aus Manila ...

Uien.

Peking. Die französischen und russischen Schu ...

Örtliches.

Dresden, 10. April.

Der ehemalige Stadtdirektor Herr Dr. Geh. ...

Die von Personenhauptbahnhöfen aus nach dem ...

zweiten in das erste Obergeschloß und trug einen ...

Statistik und Volkswirtschaft.

Schlachtviehpreise.

auf dem Viehmarkte zu Dresden am 10. April 1899 ...

Table with columns: Tiergattung und Bezeichnung, Gewicht, Preis. Lists prices for cattle, sheep, pigs, etc.

Im Laufe der letzten Wochen sind in den ...

Der Reichshof der Dampfseppischiffbrü ...

Verständ. Im Monat März gelang es unter dem ...

Eingefandenes.

Müller & C. W. Thiel

lah. Rich. Müller, Königl. Sachs. Hofl.

Pragerstr. 33.

Volleständige Betten.

2003

Auf den im Magazin des Hoflieferanten ...

ZUM BESTEN DES ALBERT-VEREINS ... KUNST-SALON ERNST ARNOLD

AUSSTELLUNG VON GEMÄLDEN ... IMPRESSIONISTEN



leber. Ueber die Glaubwürdigkeit des Jagers ...

Zu der Gründung der Deutschen Kunstaus ...

A. Dargomizsky: „Der alte Wagner“, Russisches ...

Waf Antrag einer Anzahl Barbier... in der Gemarkung von...

Waf Antrag einer Anzahl Barbier... in der Gemarkung von...

Waf Antrag einer Anzahl Schuhmacher... in der Gemarkung von...

Waf Bermächtigung der verstorbenen Frau Emilie Agnes Gnaud...

Hilfsverein in Dresden... Mit dem unwilligsten Dank...

Das Vereins-Direktorium... Dresden, Berlin, Hamburg, Bremen...

Geheftung... Bibliothek und Lesezimmer... geöffnet.

Optische Institut... Gebrüder Roettig... Struvestrasse Nr. 5.

Curort Teplitz-Schönau... in Böhmen... seit Jahrhunderten bekannte...

Dr. Theodor's Lösl. Kindernahrung... Rationelle Ernährung...

Zu Frühjahrskuren: Kräuterfäfte, Concentr. Frühlingskräuterextrakt...

Königl. Hofapotheke Dresden... Beste Bezugsquelle für...

Gewerbehaus. Heute Dienstag, den 11. April 1899: Wagner- und Strauss-Konzert...

Central-Theater. Nur noch wenige Tage: Gastspiel der berühmten Pariser Operettendiva Germaine Gallois.

Victoria-Salon. The Svengalies. Les Troubadours-Toulousains; Walter Steiner; Grants u. Wand...

Sächsische Handelsbank. Actien-Kapital Mark 9 000 000.—, wovon Mark 5 250 000.— eingezahlt.

Dresdner Bankverein. Aktien-Kapital 12,000,000 M. Wir vergüten Baar-Einlagen auf Rechnungsbuch...

Gasthaus „Zum Trompeterschlägchen“ Dresden. Altbewährtes bürgerliches Gasthaus I. Ranges.

Tageskalender. Dienstag, den 11. April. Königl. Hofopernhaus.

Königliches Schauspielhaus. 47. Vorstellung im dritten Abonnement.

Central-Theater. Gastspiel der berühmten Pariser Operettendiva Germaine Gallois.

Oberhemden, Kravatten, Manschetten, Kravatten. Wasche-Ausstattungs-Geschäft Marg. Stephan, Breitestr. 4.

Herabgesetzte Butter-Preise. Die Preise für unsere Molkerei-Butter sind vom 11. April an wie folgt:

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund. Die Preise für unsere Molkerei-Butter sind vom 11. April an wie folgt:

Sie annoncieren am besten und billigsten durch die erste und älteste Annoncen-Expeditio Haasenstein & Vogler, A.-G.

Stenographische Manuskripte. Geübtes Fräulein wünscht stenographische Manuskripte (Gabelst. Stenogr.) zum Heberlegen...

Hauptgewinne 4. Klasse 135. R. E. Landeslotterie. 1. Ziehungstag am 10. April 1899.

Die Verlobung ihrer Tochter Hertha mit dem Leutnant im Königlich Sächsischen 1. (Leib-) Grenadier-Regiment No. 100, Herrn Alexander Grafen Vitzthum von Eckstaedt...

Alexander Graf Vitzthum von Eckstaedt, Leutnant im 1. (Leib-) Grenadier-Regiment No. 100. Dresden-N., im März 1899.

Frieda Gräfin von Fabricé geb. von Gundlach. Heute Welt ergeben zur ewigen Ruhe eingegangen.

Dank. Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme und hoher Anerkennung für meinen heimgegangenen Mann, den Wirklichen Geheimen Rath D. Victor von Strauß und Torney...

Albertine von Strauß und Torney, geb. von Torney. Dresden, den 10. April 1899.

und der Abzug an Haupt- und Nebenprodukten 126 073 da (130 148). Im Coolbad gebrauchten 2264 Personen die Bad...

der Angaben Hartmanns ausarbeiten. Diese Denkschrift habe er dem Kassationshofe überreicht.

Tageskalender.

- 2. Gemäldegalerie (Bwinger). Dienstag, Donnerstag, Freitag 10-12 Uhr, Sonn- und Feiertags 11-12 Uhr...

Paris, 10. April. Der „Figaro“ veröffentlicht heute die Auslagen des Generals Jurinden vor der Kriminalkammer...

Dresdner Bank. Dresden, König Johann-Strasse 3. II. Depositen-Kasse: Prager Str. 39. Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürtth, Hannover, London.

Unsere Depositen-Kassen vergüten bis auf weiteres für Bareinlagen gegen Depositenbuch bei täglicher Verfügung...

Die Wechselstube der Bank, Die Koupons-Kasse, Die Haupt-Kasse, Die Lombard-Kasse, Die Effekten-Kasse, Die Stahlkammer.

Dresdner Bank. 3028

Draht-Nachrichten.

Zweite Ausgabe. Erste Ausgabe.

Berlin, 10. April. Zur gestrigen Frühstücksstafel bei Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin waren geladen Graf und Gräfin Terzina...

Paris, 10. April.

Am Schluß seiner Auslagen vor dem Kassationshofe gab General Jurinden bezüglich des Schriftstückes, das im Jahre 1894 dem Kriegesgericht...

Venedig. Hotel d'Italie Bauer. Julius Grünwald sen., Boatman.

Bekanntmachung.

Zur Lieferung von 600 bedürftigen Wagen mit Dreirad und 15 t Nutzlastigkeit soll mit Vorbehalt der Zeichnung des Auftrags...

Hamburg-Amerika Linie HAMBURG. Hamburg-Newyork. Doppelschrauben Schnelldampfer.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen.

Concordia. Cölnische Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß Herr Carl Bach in Leipzig unsere General-Agentur für die Kreishauptmannschaften Leipzig und Zwickau...

Garten-Kies!

Moritz Gasse. Dresden-Mittl. Fernspr. 3022.

Die 24. Dresdner Pferde-Ausstellung findet statt am 13., 14. und 15. Mai 1899 in Seidnitz bei Dresden.

Sportwagen Turngeräthe. F. Bernh. Lange. Am besten Theile des Schweizer-Viertels.

Sächsische Bodencreditanstalt zu Dresden. Stand am 31. März 1899.

Villa für eine Familie, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet.

Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft. Subdirection Leipzig. Neu errichtete Agenturen: Chemnitz, Grimmitzsch, Weismannsdorf i. V., Zwickau.

Einige patentierte Rollwände. F. Bernh. Lange. Am besten 21 u. 12.

Dresdner Börse, 10. April 1899.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Reichsanleihe, Dresdner Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Dresdner Börse, 10. April 1899.

Wochel. Ankerbank per 100 fl. 2 1/2 % ...

Neueste Börsennachrichten.

Wien, 10. April. (Schlusskurse) Staatspapiere ...

Neueste Börsennachrichten.

Wien, 10. April. (Schlusskurse) Staatspapiere ...

Neueste Börsennachrichten.

Wien, 10. April. (Schlusskurse) Staatspapiere ...

Neueste Börsennachrichten.

Wien, 10. April. (Schlusskurse) Staatspapiere ...

Neueste Börsennachrichten.

Wien, 10. April. (Schlusskurse) Staatspapiere ...

Neueste Börsennachrichten.

Wien, 10. April. (Schlusskurse) Staatspapiere ...

Vorbericht vom 10. April.

Die heutige Berliner Börse eröffnete schwach ...

Vorbericht vom 10. April.

Die heutige Berliner Börse eröffnete schwach ...

Vorbericht vom 10. April.

Die heutige Berliner Börse eröffnete schwach ...

Vorbericht vom 10. April.

Die heutige Berliner Börse eröffnete schwach ...

Vorbericht vom 10. April.

Die heutige Berliner Börse eröffnete schwach ...

Vorbericht vom 10. April.

Die heutige Berliner Börse eröffnete schwach ...

Vorbericht vom 10. April.

Die heutige Berliner Börse eröffnete schwach ...

Trade von B. G. Teubner in Dresden.

Advertisement for SLUB (State and University Library) with the slogan 'Wir führen Wissen.' (We lead knowledge.)